

]

L03234 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 20. 11. [1905]

„Lieber Freund,

Ich habe heut nach verschiedenen Richtungen vergeblich nach Dir telephonirt  
u. Dich jetzt ebenso vergeblich im Hotel gefucht. Heut habe ich leider keine  
Zeit mehr. Wenn Du „aber morgen um 7 Uhr ‘abends’ bei mir vorbeikommen  
5 könntest, würde ich mich sehr freuen, Dir die Hand zu drücken. Kannst Du nicht  
kommen, so erbitte ich morgen zwischen 6 u 7 Uhr abends telephonische Verftän-  
digung.

Herzlichen Gruß!

D<sup>r</sup> Paul Goldmann

»Neue Freie Presse.«

10

✍ Versand durch Paul Goldmann am 20. 11. [1905] in Berlin

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [20. 11. 1905 – 21. 11. 1905?] in Berlin

💎 DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3175.

Visitenkarte, 401 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Continental Hotel Berlin, [N]ov 20, 1<sub>56</sub>AM«.

Schnitzler: mit Bleistift das Datum »20/11 905« vermerkt

<sup>3</sup> *Hotel*] Am 20. 11. 1905 wohnte Schnitzler einer Probe von *Zwischenspiel* bei, den  
Nachmittag und Abend verbrachte er mit Siegfried Jacobsohn. Siehe A.S.: *Tagebuch*,  
20. 11. 1905.

<sup>4</sup> *bei mir vorbeikommen*] Schnitzler traf Goldmann am 21. 11. 1905.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 20. 11. [1905]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03234.html> (Stand 14. Februar 2026)